

Charlotte Horn: Von Eckum bis nach Miami



Charlotte Horn fand schon in ihrer Kindheit Zugang zur Malerei. Durch den Bildhauer Heinz Klein-Arendt wurde sie unterrichtet. Ihr akademischer Werdegang ist durch Studien der Kunst, Kunstgeschichte und Rechtswissenschaften an den Universitäten Duisburg-Essen, Düsseldorf und Köln geprägt. Aktuell ist sie in der „Winter-Ausstellung“ in Rommerskir-

chener Rathaus vertreten. Parallel war Horn aber auch – digital – beim „The Artbox Project“ in Miami vertreten. Das Acryl-Gemälde aus dem Zyklus „Shoa 3“ war jetzt digital bei den dortigen Kunstwochen Bestandteil der Ausstellung. Zu sehen sind vier Menschen hinter Stacheldraht, das Mädchen schreit sich das Elend

förmlich von der Seele. „Die Dargestellten sterben zwar, aber sie sterben als Menschen, ihre Würde in der Unmöglichkeit des Erlebten dennoch irgendwie bewahrend, nicht nur als Opfer, sondern auch als Zeugen und Mahnende an die Nachwelt“, erläuterte die Rommerskirchener Künstlerin in einer ihrer Schriften. – Ein toller Erfolg!